

# **Literaturempfehlungen zur Psychoanalyse**

*Eine Übersichtsarbeit der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Ulm*

(Stand: März 2018)

## **[I] Inhaltsverzeichnis**

[I] Inhaltsverzeichnis	2
[II] Einige Erläuterungen vorab	3
[1] Texte zum Kennenlernen der Psychoanalyse	4
[2] Grundbegriffe der Psychoanalyse	4
[3] Grundlagen der Psychoanalyse	4
[4] Psychotherapie, Kurzpsychotherapie, Gruppenpsychotherapie	5
[5] Freud und die Geschichte der Psychoanalyse	5
[6] Entwicklungspsychologie	6
[7] Säuglingsforschung und Bindungstheorie	6
[8] Sexualität	6
[9] Affekt	7
[10] Aggression	7
[11] Liebe	7
[12] Neurobiologie	7
[13] Ödipuskomplex	8
[14] Kinderanalyse	8
[15] Adoleszenz	8
[16] Psychoanalyse im Alter	9
[17] Allgemeine Neurosenlehre	9
[18] Spezielle Neurosenlehre	9
[19] Psychoanalytische Schulen	12
[20] Psychoanalytische Behandlungstechnik	14
[21] Traum	16
[22] Psychosomatik	17
[23] Psychoanalytische Therapieforschung	17
[24] Psychoanalytische Ausbildung/Berufsbild	17
[25] Supervision	18
[26] Ethik	18
[27] Kunst	18
[28] Religion	18
[29] Ethnopsychanalyse	19
[30] Soziologie, Philosophie und Wissenschaftstheorie	19
[31] Auflistung namhafter Zeitschriften	19

## [II] Einige Erläuterungen vorab

Die vorliegende Literatursammlung soll Einsteiger zur psychoanalytischen Lektüre einladen, Kandidaten die Orientierung erleichtern und Erfahrenen beim Erreichen und Behalten einer Übersicht behilflich sein.

Die Liste ist nach dem Motto „Weniger ist Mehr“ zusammengestellt – gleichwohl ist der Umfang sehr weit geraten. Für Interessierte ist auf Nachfrage eine noch umfangreichere Liste zu erhalten. Diese wurde 1999 von Fr. A. Buchheim, Fr. P. Schmücker und Hr. H. Schunter zusammengestellt und diente der vorliegenden Liste als Grundlage.

Für jeden Unterpunkt ist eine Menge von fünf zentralen Texten als Maximum vorgesehen. Ausnahmen kommen vor. In manchen Kategorien sind zusätzlich ergänzende Texte aufgeführt. Diese sind *kursiv* gesetzt.

Einträge ohne Asterisk stehen für Monographien, Texte mit vorangestelltem Asterisk (\*) sind Aufsätze bzw. Papers. Für den Zugang zu Papers sei auf den [PEP-Zugang](#) über die DPV-Homepage verwiesen.

Die hochgestellten Nummern hinter Jahreszahlen bedeuten, sofern aufgeführt, die Nummer der im genannten Jahr erschienen Auflage. Es ist der Anspruch, immer die aktuelle Auflage eines Textes aufzuführen. Hierbei ist also zu beachten, dass die genannte Jahreszahl nur selten auch dem Erscheinungsjahr entspricht und die Sortierung auch keine Rücksicht auf historische Abfolgen nimmt. Allerdings sind auch ältere Texte aufgeführt, um der Begriffsgeschichte in Grundzügen Rechnung zu tragen. Eine Überarbeitung der Liste unter (begriffs-)geschichtlichem Gesichtspunkt ist in Planung. Ebenfalls in Planung ist ein Kapitel zum Thema Migration und Transkulturalität.

Es sind, sofern vorhanden, bevorzugt die deutschen Übersetzungen anderssprachiger Autoren aufgeführt.

Die zentralen Theoretiker\*innen der Psychoanalyse sind nicht aufgelistet, da die vitale Relevanz ihrer Werke vorausgesetzt werden darf: Freud, Klein, Bion, Lacan.

Verantwortlich für die Verwaltung der Liste: Cornelius Frank

Anmerkungen, Kritik und Neuvorschläge sind herzlich willkommen!

## **[1] Texte zum Kennenlernen der Psychoanalyse**

- Wiedemann W (2002), „Wird nur über Sex geredet? 27 neugierige Fragen an die Psychoanalyse“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- Tömmel SE (2015<sup>2</sup>), „Wer hat Angst vor Sigmund Freud? Wie und warum die Psychoanalyse heilt“, Brandes & Apsel, Frankfurt,
- Jung CG (1975), „Über die Psychologie des Unbewussten“, Fischer, Frankfurt a. M.,
- Kutter P (2008<sup>3</sup>), „*Moderne Psychoanalyse. Eine Einführung in die Psychologie unbewusster Prozesse*“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Lindner R (1999), „The fifty-minute hour“, Other Press, New York,
- Ellenberger EF (2011<sup>2</sup>), „*Die Entdeckung des Unbewussten. Geschichte und Entwicklung der dynamischen Psychiatrie von den Anfängen bis zu Janet, Freud, Adler und Jung*“, Diogenes, Zürich.

## **[2] Grundbegriffe der Psychoanalyse**

- Laplanche J, Pontalis JB (2012<sup>20</sup>), „Das Vokabular der Psychoanalyse“, Suhrkamp, Frankfurt a. M..
- Sandler J, Dare CH, Holder A (2011<sup>11</sup>), „Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Mertens W (2014<sup>4</sup>), „Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe“, Kohlhammer, Stuttgart,
- Sandler J, Holder A, Dare C, Dreher AU (2017), „Freuds Modelle der Seele. Eine Einführung“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Nagera H (Hrg.) (2007<sup>2</sup>), „Psychoanalytische Grundbegriffe. Eine Einführung in Sigmunds Freuds Terminologie und Theoriebildung“, Fischer Taschenbuch-Verlag, Frankfurt a. M.

## **[3] Grundlagen der Psychoanalyse**

- Fenichel O (2014), „Psychoanalytische Neurosenlehre“ Bd. 1-3, Studienausgabe, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Schafer R (1981), „A new language for psychoanalysis“, Yale Univ. Press, New Haven,
- Loewald H (1986), „Psychoanalyse. Aufsätze aus den Jahren 1951-1979“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Thomä H, Kächele H (2006<sup>3</sup>): „Lehrbuch der Psychoanalytischen Therapie Bd. 1, Grundlagen“, Springer, Berlin, Heidelberg, New York,
- Loch W (1999<sup>6</sup>) „Die Krankheitslehre der Psychoanalyse“, Hirzel, Stuttgart,
- Bohleber W, Drews S (2002<sup>2</sup>) „*Die Psychoanalyse der Gegenwart – die Gegenwart der Psychoanalyse*“, Klett-Cotta, Stuttgart,

## **[4] Psychotherapie, Kurzpsychotherapie, Gruppenpsychotherapie**

### a] Psychotherapie

- Colby K (1951), „A primer for psychotherapists“, Roland Press, New York,
- Dewald PA (1964), „Psychotherapy. A dynamic approach“, Basic Books, New York,
- Luborsky L (1999<sup>3</sup>), „Einführung in die analytische Psychotherapie“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- Wallerstein R (1995), „The talking cures. The psychoanalyses and psychotherapies“, Yale Univ. Press, New Haven.
- Boll-Klatt A, Kohrs M (2013), „Praxis der psychodynamischen Psychotherapie“, Schattauer, Stuttgart.

### b] Kurzpsychotherapie

- Malan DH (1965), „Psychoanalytische Kurztherapie“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Klüwer R (1976), „Psychoanalytische Fokalthherapie“ in Eicke D (Hrsg.) (1977), „Psychologie des 20. Jahrhunderts Bd. III. Freud und die Folgen (2)“, Kindler, München,
- Strupp HH, Binder JL (1993), „Kurzpsychotherapie“, Klett-Cotta, Stuttgart.

### c] Gruppenpsychotherapie

- Foulkes SH (2016<sup>3</sup>), „Gruppenanalytische Psychotherapie“, Kindler, München,
- Bion WR (2015<sup>3</sup>), „Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften“, Klett, Stuttgart,
- Argelander H (1972), „Gruppenprozesse. Wege zur Anwendung der Psychoanalyse in Behandlung, Lehre und Forschung“, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg,
- \*Heigl-Evers A, Heigl F (1983), „Das interaktionelle Prinzip in der Einzel- und Gruppenpsychotherapie“, Z. f. Psychosomat. Med. u. Psa. 29,
- Yalom ID (2016<sup>12</sup>), „Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie“, Pfeiffer, München.

## **[5] Freud und die Geschichte der Psychoanalyse**

- Jones E (2007<sup>5</sup>), „Das Leben und Werk von Sigmund Freud (1856-1939) Bd 1-3“, Huber, Bern,
- Robert, M (1967), „Die Revolution der Psychoanalyse“, Fischer Bücherei, Bücher des Wissens,
- Kanzer LM, Glenn J (1980), „Freud and his patients“, Jason Aronson, London,
- Gay, P (2016<sup>4</sup>), „Eine Biographie für unsere Zeit“, Fischer, Frankfurt,
- Anzieu D (1990) „Freud`s Selbst-Analyse und die Entdeckung der Psychoanalyse, Bd I-II, Verlag Internat. Psychoanalyse, München,
- Kurzweil E (1998), „Freud und die Freudianer“, Verlag Internat. Psychoanalyse, München,
- May U (2015) „Freud bei der Arbeit. Zur Entstehungsgeschichte der psychoanalytischen Theorie und Praxis“, Gießen (Psychosozialverlag).

## [6] Entwicklungspsychologie

- Spitz RA (2005<sup>12</sup>), „Vom Säugling zum 6. Naturgeschichte der Mutter-Kind-Beziehungen im ersten Lebensjahr“, Klett, Stuttgart,
- Winnicott W (2006), „Reifungsprozesse und fördernde Umwelt“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Mahler M, Pine S, Bergmann A (2008<sup>19</sup>), „Die psychische Geburt des Menschen“, Fischer, Frankfurt,
- Erikson EH (2013<sup>28</sup>), „Identität und Lebenszyklus“, Suhrkamp, Frankfurt,
- Dolto F (19962), „Über das Begehren. Die Anfänge menschlicher Kommunikation“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Winnicott DW (2008), „Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse“, Psychosozial-Verlag, Gießen.

## [7] Säuglingsforschung und Bindungstheorie

- Lichtenberg J (1991), „Psychoanalyse und Säuglingsforschung“, Springer, Berlin, Heidelberg, New York,
- Dornes M (1993<sup>12</sup>), „Der kompetente Säugling“, Fischer, Frankfurt a. M.,
- Stern D (2000<sup>5</sup>), „Mutter und Kind. Die erste Beziehung“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Fonagy P, Gergely G et al. (2017<sup>6</sup>), „Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Buchheim A (2016), „Bindung und Exploration. Ihre Bedeutung im klinischen und psychotherapeutischen Kontext“, Kohlhammer, Stuttgart,
- Brisch KH (2017<sup>14</sup>), „Bindungsstörungen: Von der Bindungstheorie zur Therapie“, Klett-Cotta, Stuttgart.

## [8] Sexualität

- Pines D (1997), „Der weibliche Körper. Eine psychoanalytische Perspektive“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Mc Dougall J (1997), „Die Couch ist kein Prokrustesbett. Zur Psychoanalyse der menschlichen Sexualität“, Verlag Internat. Psychoanalyse, Stuttgart,
- Benjamin J (1993), „Phantasie und Geschlecht. Psychoanalytische Studien über Idealisierung, Anerkennung und Differenz“, Stroemfeld, Frankfurt a. M.,
- Dolto F (2000), „Weibliche Sexualität. Die Libido und ihr weibliches Schicksal“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Laplanche J (2017), „Sexual. Eine im Freud'schen Sinne erweiterte Sexualtheorie“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Meltzer D (2007), „Sexualität und psychische Struktur“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.

## [9] Affekt

- Greenacre P (1968) „Affective Disorders. Psychoanalytic Contributions to their Study“, Int. Univ. Press NY,
- \*Basch MF (1976) „The concept of affect. A re-examination“, JAPA 24,
- Green A (1977) „The fabric of affect in the psychoanalytic discourse“, Kegan-Paul, Routledge,
- \*Henseler H (1989) „Zur Entwicklung der psychoanalytischen Affekttheorie“, Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis IV,
- Emde RN, Shapiro T (1992), „Affect. Psychoanalytic perspectives“, Int. Univ. Press. New York,
- Krause R (1988), „Sprache und Affekt. Das Stottern und seine Behandlung“, Kohlhammer, Stuttgart.

## [10] Aggression

- Akhtar S, Kramer S, Parens H (Hrsg.) (1996) „The birth of hatred. Developmental clinical and technical aspects of intensive aggression“, Jason Aronson, Northvale,
- Kernberg O (1997<sup>2</sup>), „Wut und Hass“, Klett-Cotta, Stuttgart.
- Gray P (2000), „On the receiving end. Facilitating the analysis of conflicted drive derivatives of aggression“, JAPA 48; ebenfalls in ders. (2005<sup>2</sup>), „The ego and analysis of defense“, Jason Aronson, New York u. a.

## [11] Liebe

- Kernberg O (2014<sup>4</sup>), „Liebesbeziehungen. Normalität und Pathologie“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Balint M (1966), „Die Urformen der Liebe und die Technik der Psychoanalyse“, Klett-Cotta, Stuttgart.

## [12] Neurobiologie

- Reiser M (1985), „Mind, brain, body: Toward a convergence of psychoanalysis and neurobiology“, Basic Books New York,
- ders. (1993), „Memory in mind and brain“, Yale Univ. Press, New Haven,
- Rapaport DH (1994), „Gefühl und Erinnerung“, Fischer, Frankfurt,
- \*Schore A (1997) „A century after Freud`s project: Is a rapprochement of psychoanalysis and neurobiology at hand?“ JAPA 45,

## [13] Ödipuskomplex

- \*Greenspan S (1977), „The oedipal-preoedipal dilemma: A reformulation according to object relations theory“, Int. Rev. Psychoanalysis,
- \*Loewald H (1980) „Das Dahinschwinden des Ödipuskomplexes“ in: Loewald (1986), s. o. → 3],
- Lidz T, Lidz R (1989), „Oedipus in the stone age. A psychoanalytic study of masculinization in Papua New Guinea“, Int. Univ.Press, Madison,
- Britton R, Feldmann M, O`Shaughnessy E (1989), „The oedipus complex today. Clinical implications“, Karnac Books, London,

## [14] Kinderanalyse

- Klein M (2015<sup>10</sup>), „Das Seelenleben des Kleinkindes und andere Beiträge zur Psychoanalyse“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Freud A (1965), „Normality and pathology in childhood“, Karnac Books, London,
- Schacht L (2001), „Baustelle des Selbst: Psychisches Wachstum und Kreativität in der analytischen Kinderpsychotherapie“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Dolto F (1989), „Fallstudien zur Kinderanalyse“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Bürgin D, Steck B (2013), „Indikation psychoanalytischer Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Diagnostisch-therapeutisches Vorgehen und Fallbeispiele“, Klett-Cotta, Stuttgart
- Bürgin D (1993), „Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter“, G. Fischer, Stuttgart,
- Jongbloed-Schurig U (2006), „Ich esse Deine Suppe nicht. Psychoanalyse gestörten Essverhaltens. Ambulante Behandlungen und theoretische Konzepte“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.

## [15] Adoleszenz

- \*Freud A (1958), „Adolescence“, The Psychoanalytic Study of the Child 13
- Blos P (2015<sup>7</sup>), „Adoleszenz. Eine psychoanalytische Interpretation“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Bohleber W (1996), „Adoleszenz und Identität“, Verlag Internat. Psychoanalyse, München,
- Laufer M (1984), „Adolescent disturbance and breakdown. A psychoanalytic review“, Yale Univ. Press, New Haven and London,
- Salge H (2017<sup>2</sup>), „Analytische Psychotherapie zwischen 18 und 25. Besonderheiten in der Behandlung von Spätadoleszenten“, Springer, Berlin - Heidelberg - New York.



## [16] Psychoanalyse im Alter

- Radebold H (1997), „Altern und Psychoanalyse“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,

## [17] Allgemeine Neurosenlehre

- Fenichel O (2014), „Psychoanalytische Neurosenlehre, Studienausgabe. Bd 1-3“, Walter, Freiburg,
- Nunberg H (1975), „Allgemeine Neurosenlehre auf psychoanalytischer Grundlage“, Huber, Bern,
- Mentzos S (2013<sup>17</sup>), „Neurotische Konfliktverarbeitung“, Fischer, Frankfurt a. M.
- Brenner C (2017), „Elemente des seelischen Konflikts“, Fischer, Frankfurt.

## [18] Spezielle Neurosenlehre

### a] Konversion(hysterie)

- \*Marmor J (1953), „Orality in the hysterical personality“, JAPA I
- \*Rangell E (1959), „Die Konversion“, Psyche 23,
- Zetzel E (1974), „Der sogenannte gute Hysteriker“, Klett, Stuttgart, (vergriffen; unter dem Originaltitel „The so-called good hysteric“ (1968) in IJP 49),
- Dieselbe (1974), „Die Fähigkeit zu emotionalem Wachstum“, Klett, Stuttgart,
- Mentzos S (2015<sup>11</sup>), „Hysterie“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- \*Rupprecht-Schampera U (1995), „The concept of early triangulation as a key of a unified model of hysteria“, Int. J. Ps.a. 76.

### b] Zwang:

- Quint H (1989), „Die Zwangsneurose aus psychoanalytischer Sicht“, Springer, Berlin, Heidelberg, New York,
- Lang H (2017<sup>2</sup>), „Der gehemmte Rebell. Struktur, Psychodynamik und Therapie von Menschen mit Zwangsstörungen“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- \*Weiß H (2017), „Neuere Überlegungen zur Psychodynamik zwanghafter Mechanismen“, Psyche 2017/8.

### c] Angst

- Mentzos S (1995<sup>10</sup>), „Angstneurose“, Fischer, Frankfurt a. M.
- Riemann F (2017<sup>42</sup>), „Grundformen der Angst“, Reinhard, München.

### d] Depression

- \*Spitz RA, Wolf KM (1946), „Anaclitic depression“, Psychoanalytic.Study of the Child 2,
- \*Bibring E (1952/1953) „Das Problem der Depression“, Psyche 6,
- Jacobson E (1993), „Depression. Eine vergleichende Untersuchung normaler, neurotischer und psychotisch-depressiver Zustände“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.,

- Green A (2011), „Die tote Mutter. Psychoanalytische Studien zu Lebensnarzissmus und Todesnarzissmus“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Kristeva J (1987), „Soleil noir. Dépression et mélancholie“, Gallimard, Paris,
- \*Green A (1993) „Die tote Mutter“, *Psyche* 6,
- Ders. (1983), „Narcissisme de vie et narcissisme de mort“, Paris, Editions de Minuit,
- Ders. (2001), „Todestrieb, negativer Narzissmus, Desobjektalisierungsfunktion“, *Psyche* 55.

#### e] Narzissmus

- Grunberger B (2001), „Vom Narzissmus zum Objekt“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Henseler H (2000<sup>4</sup>) „Narzisstische Krisen. Zur Psychodynamik des Selbstmords“, VS Verlag, Wiesbaden,
- Kohut H (1976), „Narzissmus: Eine Theorie der psychoanalytischen Behandlung von narzisstischen Persönlichkeitsstörungen“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.,
- Kernberg O (1996), „Narzisstische Persönlichkeitsstörungen“, Schattauer, Stuttgart,
- Kernberg O, Hartmann H (Hrsg.) (2010), „Narzissmus. Grundlagen - Störungsbilder - Therapie“, Schattauer, Stuttgart.

#### f] Borderline Störung

- Kernberg O (2009<sup>18</sup>), „Borderlinestörungen und pathologischer Narzissmus“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.,
- Volkan V (1999<sup>2</sup>), „Psychoanalyse der frühen Objektbeziehungen. Zur psychoanalytischen Behandlung psychotischer, präpsychotischer und narzisstischer Störungen“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Rohde-Dachser C (2004<sup>7</sup>), „Das Borderline-Syndrom“, Huber, Bern,
- Abend S, Porder M, Willick M (1994), „Psychoanalyse von Borderline-Patienten“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- Green A (2000), „Geheime Verrücktheit. Grenzfälle der psychoanalytischen Praxis“, Psychosozial Verlag, Gießen,
- Clarkin J, Yeaman F, Kernberg O (1998), „Psychotherapy for Borderline Personality“, John Wiley Sons, New York,
- Steiner J (2015<sup>5</sup>), „Orte des seelischen Rückzugs. Pathologische Organisationen bei psychotischen, neurotischen und Borderline-Patienten“, Klett-Cotta, Stuttgart.

#### g] Psychose

- Searles H (2008), „Der psychoanalytische Beitrag zur Schizophrenieforschung“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Benedetti G (1983), „Todeslandschaften der Seele. Psychopathologie, Psychodynamik und Psychotherapie der Schizophrenie“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- Frosch J (1983), „The psychotic process“, Int. Univ. Press, New York,
- Mentzos S (Hrsg.) (2000), „Psychose und Konflikt. Zur Theorie und Praxis der analytischen Psychotherapie psychotischer Störungen“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,

- Little M (1994), „Die Analyse psychotischer Ängste. Zwei unorthodoxe Fallgeschichten“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Searles H (1993), „*Collected papers in schizophrenia and related subjects*“, Karnac, London.

#### h] Perversion:

- \*Morgenthaler F (1974), „Die Stellung der Perversion in Metapsychologie und Technik“, Psyche 28,
- Stoller R (2014), „Perversion. Die erotische Form von Hass“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- s. a. Meltzer D (2007) →[8].

#### i] Transsexualität

- Pfäfflin F (1993), „Transsexualität. Beiträge zur Psychopathologie, Psychodynamik und zum Verlauf“, Enke, Stuttgart.

#### j] Homosexualität

- Socarides C (1971) „Der offen Homosexuelle“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.,
- Morgenthaler F (2004) „Homosexualität, Heterosexualität, Perversion“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Friedman RC (1988) „Male homosexuality. A contemporary psychoanalytic perspective“, Yale Univ. Press, New Haven,
- le Soldat J (2015), „Grund zur Homosexualität. Vorlesungen zu einer neuen psychoanalytischen Theorie der Homosexualität. Werkausgabe Bd. 1“, frommann-holzboog, Stuttgart.

#### k] Essstörungen

- Bruch H (2004<sup>9</sup>), „Essstörungen. Zur Psychologie und Therapie von Übergewicht und Magersucht“, Fischer , Frankfurt a. M.,
- Ettl T (2013) „Das bulimische Syndrom“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Seidler GH (Hrsg.) (2013), „Magersucht. Öffentliches Geheimnis“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- s. a. Jongbloed-Schurig U (2006) →[14]

#### l] Sucht

- Dowling S (1995), „The psychology and treatment of addictive behaviour“, Int. Univ. Press, New York,
- Wurmser L (1997), „Die verborgene Dimension. Psychodynamik des Drogenzwangs“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- Khantzian E, Albanese MJ (2008), „Understanding addiction as self-medication. Finding hope behind the pain“, Rowman & Littlefield, Lanham,
- Hopper E (1995), „A psychoanalytical theory of ‚drug addiction‘: Unconscious fantasies of homosexuality, compulsions and masturbation within the context of traumatogenic processes“, Int. J. Psycho-Anal. 76.

#### m] Delinquenz

- Eissler K (1949), „Search lights on delinquency“, Int. Univ. Press, New York.

#### n] Trauma/Missbrauch

- Greenacre P (1952), „Trauma, growth and personality“, Norton, New York,
- Gabbard G (2016<sup>2</sup>) „Boundaries and boundary violations in psychoanalysis“, American Psychiatric Publishing, Washington DC,
- Kernberg O (2005) „Trauma kontrovers. PTT – Persönlichkeitsstörungen, Theorie und Therapie“, Schattauer, Stuttgart,
- Shengold L (1995), „Soul murder. Seelenmord – Die Auswirkungen von Missbrauch und Vernachlässigung in der Kindheit“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.,
- Rosenberg F (2010), „Introjekt und Trauma. Einführung in eine integrative psychoanalytische Traumabehandlung“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.,
- Henningsen F (2012), „Psychoanalysen mit traumatisierten Patienten. Trennung, Krankheit, Gewalt“, Klett-Cotta, Stuttgart.

### [19] Psychoanalytische Schulen

#### a] allgemein

- Wallerstein R (1995), „The talking cures. The psychoanalyses and psychotherapies“, Yale Univ. Press, New Haven

#### b] Triebtheorie

- \*Bibring E (1936) „Zur Entwicklung und Problematik der Triebtheorie“, IMAGO XXII,2,
- Laplanche J (2017), „Die allgemeine Verführungstheorie und andere Aufsätze“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.,
- \*Loewald H (1986), „Über Motivation und Triebtheorie“ in Loewald H (1986), s. o. → 3]

#### c] Ich-Psychologie

- Freud A (1984<sup>23</sup>), „Das Ich und die Abwehrmechanismen“, Fischer, Frankfurt a. M.,
- Hartmann H, Kris E, Löwenstein R (1977), „Papers of psychoanalytic psychology“, Int. Univ. Press, New York.

#### d] Selbstpsychologie

- Kohut H (1981<sup>11</sup>), „Die Heilung des Selbst“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.,
- Wolf E (1998<sup>2</sup>), „Theorie und Praxis der psychoanalytischen Selbstpsychologie“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.,
- Kutter P (Hrsg.) (1999<sup>2</sup>), „Selbstpsychologie. Weiterentwicklungen nach Heinz Kohut“, Klett-Cotta, Stuttgart.

#### e] Motivationspsychologie

- Lichtenberg J, Lachmann FM, Fosshage JL (2017<sup>2</sup>), „Das Selbst und die motivationalen Systeme. Zu einer Theorie psychoanalytischer Technik“, Brandes & Apsel, Frankfurt a.

M.

#### f] Objektbeziehungstheorie

- Jacobson E (1964), „Das Selbst und die Welt der Objekte“, Suhrkamp, Frankfurt,
- Balint M (2012<sup>5</sup>), „Therapeutische Aspekte der Regression. Die Theorie der Grundstörung“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Modell AH (1993), „The private self“, Harvard Univ. Press, Cambridge MA,
- \*Spruiell V (1979), „Object relations theory: Clinical perspectives“, JAPA 27
- \*Ogden TH (1983), „The concept of internal object relations“, Int. J. Ps.a. 27
- Bollas C (2014<sup>4</sup>), „Der Schatten des Objekts .Das ungedachte Bekannte. Zur Psychoanalyse der frühen Entwicklung“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Kernberg O (1992<sup>5</sup>), „Objektbeziehungen und Praxis der Psychoanalyse“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- \*Meissner WW (1979) „Internalization and object relations“, JAPA 27,
- Sandler J, Sandler A (1999), „Innere Objektbeziehungen. Entstehung und Struktur“, Klett-Cotta, Stuttgart.

#### g] Kleinianische und postkleinianische Schule

- Bott-Spillius (Hg.) (2016<sup>5</sup>), „Melanie Klein heute. Entwicklungen in Theorie und Praxis. Bd.1 Beiträge zur Theorie“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Bott-Spillius (Hg.) (2002<sup>3</sup>), „Melanie Klein heute. Entwicklungen in Theorie und Praxis. Bd.2 Anwendungen“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- King P, Steiner R (Hrsg.) (2000), „Die Freud/Klein-Kontroversen 1941-1945“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Meltzer D (2009), „Studien zur erweiterten Metapsychologie. Bions Denken in der klinischen Praxis“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.
- Grosskurth P (1992), „Melanie Klein. Leben und Werk“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Schafer R (Hrsg.) (1997), „The contemporary Kleinians of London“, Int. Univ. Press, New York,
- Holmes M (2016), „Paula Heimann. Leben, Werk und Einfluss auf die Psychoanalyse“, Psychosozial-Verlag, Gießen.

#### h] Französische Schulen

- \*Marty P, de M'Uzan M (1978), „Das operative Denken („pensée opératoire“)\", Psyche 32,
- Bouvet M (2006), „La relation d'objet“, PUF - Presses Universitaires de France, Paris,
- Anzieu D (1996<sup>6</sup>), „Das Haut-Ich“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.,
- Lebovici S, Widlöcher D (1980), „Psychoanalysis in France“, Int. Univ. Press, New York,
- Roudinesco E (2011), „Jacques Lacan. Bericht über ein Leben, Geschichte eines Denksystems“, Turia + Kant, Wien.

#### i] Intersubjektive/Relationale Schule

- Sullivan HS (1983), „Die interpersonale Theorie der Psychiatrie“, Fischer Taschenbuch, Frankfurt a. M.,

- Greenberg J, Mitchell S (1983), „Object relations in psychoanalytic theory“, Harvard Univ. Press, Cambridge MA,
- Mitchell S (1997) „Psychoanalyse als Dialog. Einfluss und Autonomie in der psychoanalytischen Beziehung“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Ogden T (1977) „Subjects of analysis“, Jason Aronson, New York,
- Stolorow R, Brandchaft B, Atwood G (1996) „Psychoanalytische Behandlung. Ein intersubjektiver Ansatz“ Fischer, Frankfurt a. M.,
- \*Renik O (1993) „Analytic interaction: Conceptualizing technique in light of the analyst’s irreducible subjectivity“ , Ps.a. Quarterly LXIII,
- \*Ferro A (1993), „Zwei Autoren auf der Suche nach Personen. Die Beziehung, das Feld, die Geschichte“, Psyche 47.

## **[20] Psychoanalytische Behandlungstechnik**

### a] Psychoanalytisches Erstinterview

- Argelander H (2014<sup>10</sup>), „Das Erstinterview in der Psychotherapie“, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt,
- Laimböck A (2011), „Das psychoanalytische Erstgespräch“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.

### b] Indikation

- Danckwardt J, Gattig E (1996), „Die Indikation zur hochfrequenten analytischen Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung. Ein Manual“, Frommann-Holzboog, Stuttgart,
- König K (1993), „Indikation. Entscheidungen vor und während einer psychoanalytischen Therapie“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- s. a. Bürgin D, Steck B (2013) →[16]

### c] Psychoanalytische Behandlungssituation

- \*Sterba R (1934), „Das Schicksal des Ichs im therapeutischen Verfahren“, Int. Zeitschr. f. Ps.a. 20,
- \*Eissler, KR (1953), „The effect of the structure of the ego on psychoanalytic technique“, JAPA 1,
- Thomä H, Kächele H (2006<sup>3</sup>), „Psychoanalytische Therapie. Bd. 2: Praxis“, Springer, Berlin, Heidelberg, New York
- Glover E (1955), „The technique of psychoanalysis“, Int. Univ. Press, New York ,
- Loch W (1965) „Voraussetzungen, Mechanismen und Grenzen des psychoanalytischen Prozesses“, Huber, Bern,
- Stone L (1982), „Die psychoanalytische Situation“, Fischer, Frankfurt a. M.,
- Giovacchini P (Hrsg.) (1972), „Tactics and techniques in psychotherapy. Vol. I“, Hogart, London,
- Ferenczi S (1999), „Ohne Sympathie keine Heilung. Das klinische Tagebuch von 1932“, S. Fischer, Frankfurt a. M.,

- Haynal A (2015), „Die Technik-Debatte in der Psychoanalyse. Freud, Ferenczi, Balint“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Wegner P, Henseler H (Hrsg.) (2013<sup>4</sup>), „Psychoanalysen, die ihre Zeit brauchen. Zwölf klinische Darstellungen“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.
- Meltzer D (1995), „Der psychoanalytische Prozess“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Greenson R (2007<sup>9</sup>), „Technik und Praxis der Psychoanalyse“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Ogden T (2001), „Analytische Träumerei und Deutung. Zur Kunst der Psychoanalyse“, Springer, Wien,
- Laimböck A (2007), „Schwierige Passagen. Herausforderungen an die psychoanalytische Methode“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.

#### d] Behandlungsbündnis:

- Zetzel E (1994), „Die Fähigkeit zu emotionalem Wachstum“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Deserno H (2016), „Die Analyse und das Arbeitsbündnis. Kritik eines Konzepts“, Fischer Taschenbuch, Frankfurt a. M.,
- Ermann M (Hrsg.) (1996), „Die hilfreiche Beziehung in der Psychoanalyse“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- Meissner WW (1996), „The therapeutic alliance“, Yale Univ. Press, New Haven.

#### e] Übertragung/Gegenübertragung

- \*Heimann P (1964), „Bemerkungen zur Gegenübertragung“, Psyche 18,
- Meissner WW (1981), „Internalization in psychoanalysis“, Int. Univ. Press, New York,
- Gill M (2007<sup>2</sup>), „Die Übertragungsanalyse, Theorie und Technik“, Fischer, Frankfurt a. M.,
- Racker H (2017<sup>7</sup>), „Übertragung und Gegenübertragung. Studien zur psychoanalytischen Technik“, Reinhardt, München,
- \*Baranger M+W (2008) „The analytic situation as a dynamic field“, Int. J. Ps.a. 89
- \*Loewald H (1980) „Überlegungen zur Wiederholung und zum Wiederholungszwang“, in Loewald H (1986) → 3]
- \*Meissner WW (2010), „Some notes on the epistemology of empathy“, Ps.a. Quarterly LXXIX.

#### f] Freie Assoziation

- Bollas CH (2011), „Die unendliche Frage. Zur Bedeutung des freien Assoziierens“, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.,
- \*Green A (2002) „Die zentrale phobische Position – mit einem Modell der freien Assoziation“, Psyche 56.

#### g] Widerstand

- \*Deutsch H (1939), „Über bestimmte Widerstandsformen“, Int. Zeitschr. f. Psychoanalyse 24,
- \*Lorand S (1958), „Resistance“, Psychoanalytic Quarterly 27.

#### h] Negative therapeutische Reaktion

- \*Rivière J (1936), „A contribution to the analysis of the negative therapeutic reaction“, Int. J. Ps.a. 17,

- Rosenfeld H (1975), „Negative therapeutic reaction“, in Giovacchini P (Hrsg.) (1972) → [20c]

#### i] Agieren/Enactment

- \*Boesky O (1982), „Acting out: A reconsideration of the concept“ Int. J. Ps.a. 63,
- \*Klüwer R (1983), „Agieren und Mitagieren“, Psyche 37,
- \*Chasseguet-Smirgel J (1990), „On acting out“, Int. J. Ps.a. 71,
- Streeck U (Hrsg.) (2000), „Erinnern, Agieren und Inszenieren. Enactments und szenische Darstellungen im therapeutischen Prozess“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- \*Thorwart H (2015), „Diskretion, Schweigepflicht und Psychoanalyse“, Psyche 69.

#### j] Durcharbeiten

- \*Cremerius J (1978) „Einige Überlegungen über die kritische Funktion des Durcharbeitens in der Geschichte der Psychoanalyse“ in Drews S (Hrsg.) (1978), „Alexander Mitscherlich zu Ehren“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.
- \*Brenner C (1987), „Working through: 1914–1984“ Ps.a. Quarterly 56,
- \*Gedo J (1995), „Working through“ JAPA 43.

#### k] Termination

- \*Ticho E (1972), „Termination of Psychoanalysis: Treatment Goals, life goals“, Ps.a. Quarterly 41,
- \*Shane M, Shane E (1982), „The end phase of analysis: Indicators, functions, and tasks of termination“, JAPA 32,
- \*Blum H (1987) „The concept of termination and the evolution of psychoanalytic thought“, JAPA 37,
- \*Bergmann M (1998) „Die Beendigung der Analyse: Die Achillesferse der psychoanalytischen Behandlungstechnik“, Zeitschr. f. ps.a. Theorie und Technik XIII.

### **[21] Traum**

- Altman LL (2002), „Praxis der Traumdeutung“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Morgenthaler F (2004), „Der Traum. Fragmente zur Theorie und Technik der Traumdeutung“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Deserno H (Hrsg.) (1999), „Das Jahrhundert der Traumdeutung. Perspektiven psychoanalytischer Traumforschung“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Zwiebel R, Leuzinger-Bohleber M (Hrsg.) (2002), „Träume, Spielräume I. Aktuelle Traumforschung“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
- \*Reiche R (2012) „Die Rekonstruktion des Traums im Traumseminar“, Psyche 66.



## [22] Psychosomatik

- Marty P, de M'Uzan M, David CH (2015<sup>3</sup>) „L`investigation psychosomatique“, Presses Univ. de France, Paris,
- Engel GL (1970), „Psychisches Verhalten in Gesundheit und Krankheit“, Huber, Bern,
- Overbeck E, Overbeck A (Hrsg.) (1997<sup>7</sup>) „Seelischer Konflikt – körperliches Leiden. Reader zur psychoanalytischen Psychosomatik“, Rowohlt, Reinbek,
- \*Mc Dougall J (1984) „The disaffected patient. Reflections on affect pathology“, Ps.a. Quarterly LIII,
- Dies. (1994), „Theaters of the body: A psychoanalytic approach to psychosomatic illness“, Free Associations Books, London,
- s. a. \*Marty P, de M'Uzan M (1978), Bouvet M (2006) und Anzieu D (1996<sup>6</sup>) →[19h].

## [23] Psychoanalytische Therapieforschung

- \*Thomä H, Kächele H (1973), „Wissenschaftstheoretische Probleme und methodologische Probleme der klinisch-psychoanalytischen Forschung“, Psyche 27,
- Shapiro T, Emde RN (Hrsg.) (1995), „Research in psychoanalysis. Process, development, outcome“, Int. Univ. Press, New York,
- Sandler J, Sandler AM, Davies R (Hrsg.) (2000), „Clinical and observational psychoanalytic research. Roots of a controversy“, Karnac, London,
- Leuzinger-Bohleber M, Rüger B, Stuhr U, Beutel M (2002), „Forschen und Heilen‘ in der Psychoanalyse. Ergebnisse und Berichte aus Forschung und Praxis, Kohlhammer, Stuttgart.

## [24] Psychoanalytische Ausbildung/Berufsbild

- Wallerstein R (1981), „Becoming a psychoanalyst“, Int. Univ. Press, New York,
- \*Thomä H (1991/1992), „Idee und Wirklichkeit der Lehranalyse. Ein Plädoyer für Reformen“, Psyche 45,
- Mertens W (Hrsg.) (1997), „Der Beruf des Psychoanalytikers“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- \*Pollak T (2014), „Psychoanalyse als Religion? Zur kirchlichen Verfasstheit psychoanalytischer Institutionen“, Psyche 68,
- Zwiebel R (2017<sup>3</sup>), „Was macht einen guten Psychoanalytiker aus? Grundelemente professioneller Psychotherapie“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- Moser T (1976<sup>13</sup>), „Lehrjahre auf der Couch. Bruchstücke meiner Psychoanalyse“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.

## [25] Supervision

- Wallerstein R (1981), „Becoming a psychoanalyst. A study of psychoanalytic supervision“, Int. Univ. Press, New York,
- Dewald PA (1987), „Learning process in psychoanalytic supervision“, Int. Univ. Press, Madison,
- \*Ogden T (2005) „On psychoanalytic supervision“, Int J. Ps.a. 86.

## [26] Ethik

- Erikson EH (1992), „Einsicht und Verantwortung. Die Rolle des Ethischen in der Psychoanalyse“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- \*Racker J (1966), „Ethics and psycho-analysis and the psycho-analysis of ethics“, Int. J. Ps.a. 47,
- Hartmann H (1997), „Psychoanalyse und moralische Werte“, Klett-Cotta, Stuttgart,
- \*Loch W (1974) „Der Analytiker als Gesetzgeber und Lehrer. Legitime und illegitime Rollen?“, Psyche 5,
- \*Schilling R (1997) „Das Handeln des Psychoanalytikers, die psychoanalytische Situation und die Frage der Ethik“, Psyche 61,
- s. a. \*Thorwart J (2015) → [20i]

## [27] Kunst

- Kris E (1999), „Psychoanalytic explorations in art“, Int. Univ. Press New York,
- Gedo JE (1996), „The artist and the emotional world“, Columbia Univ. Press New York,
- Reiche R (2011), „Mutterseelenallein #2. Das Tabu der Schönheit in Kunst und Psychoanalyse“, Stroemfeld, Frankfurt a. M.

## [28] Religion

- \*Loewald H (1978) „Comments on religious experience „ in Loewald H (1978), „Psychoanalysis and the history of the individual“, Yale Univ. Press, New Haven,
- Meissner WW (1984), „Psychoanalysis and religious experience“, Yale Univ. Press, New Haven and London ,
- \*Henseler H (2008) „Hundert Jahre Freud`sche Religionskritik: Ein nachdenklicher Rückblick“, Psyche 62.

## [29] Ethnopsychanalyse

- Parin P, Morgenthaler F, Parin-Matthèy G (2012<sup>6</sup>), „Die Weissen denken zuviel. Psychoanalytische Untersuchungen bei den Dogon in Westafrika“, CEP Europäische Verlagsanstalt, Hamburg,
- Erdheim M (1984<sup>9</sup>), „Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Eine Einführung in den ethnopsychanalytischen Prozeß“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.

## [30] Soziologie, Philosophie und Wissenschaftstheorie

- Ricœur P (2016), „Über Psychoanalyse. Schriften und Vorträge“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Schüle JA (2016), „Die Logik der Psychoanalyse. Eine erkenntnistheoretische Studie“, Psychosozial-Verlag, Gießen,
- Haubl R, Schüle JA (2016), „Psychoanalyse und Gesellschaftswissenschaften. Wegweiser und Meilensteine eines Dialogs“. Kohlhammer, Stuttgart.
- Rosa H (2013<sup>5</sup>), „Beschleunigung und Entfremdung. Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit“, Suhrkamp, Frankfurt a. M.,
- \*Whitebook J (2006), „Wissenschaft und Religion. Zur Problematik von Objektivität und Kritik der Psychoanalyse“, Psyche 60,
- Cavell M (1996), „*The psychoanalytic mind. From Freud to philosophy*“, Harvard University Press, Cambridge MA,
- Ehrenberg A (2015<sup>2</sup>), „*Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart*“, Campus, Frankfurt a. M.

## [31] Auflistung namhafter Zeitschriften

- International Journal of Psychoanalysis (zweimonatlich), Wiley-Blackwell, Hoboken NJ,
- American Journal of Psychoanalysis (vierteljährlich), Palgrave Macmillan, London,
- Journal of the American Psychoanalytic Association (zweimonatlich), Sage Pub., Thousand Oaks,
- Psychoanalytic Quarterly (vierteljährlich), Wiley-Blackwell, Hoboken NJ,
- The Psychanalytic Study of the Child (jährlich), Taylor & Francis, Abingdon-on-Thames,
- Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen (monatlich), Klett-Cotta, Stuttgart,
- Jahrbuch der Psychoanalyse (halbjährlich), frommann-holzboog, Stuttgart,
- Forum der Psychoanalyse - Zeitschrift für psychodynamische Theorie und Praxis (vierteljährlich), Springer, Berlin - Heidelberg - New York,
- Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis (vierteljährlich), Vittorio Klostermann, Frankfurt a. M.,
- Texte - Psychoanalyse, Ästhetik, Kulturkritik (vierteljährlich), Passagen, Wien,

- Jahrbuch Internationale Psychoanalyse (ausgewählte Beiträge aus dem IJP, in die deutsche Sprache übersetzt), Psychosozial, Gießen,
- Kinderanalyse (vierteljährlich), Klett-Cotta, Stuttgart,
- Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (vierteljährlich), Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.,
- Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik (vierteljährlich), Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.